

Programmieren und tüfteln

WILHELMSBURG Die Bücherhalle Wilhelmsburg (Vogelhüttendeich 45) bietet jeden Mittwochmittag die Möglichkeit, verschiedene Roboter oder Programmiermöglichkeiten selbstständig auszuprobieren, mit anderen gemeinsam zu tüfteln, Lösungswege zu finden und so kreativ und spielerisch Neues zu lernen. Von 15.30 bis 17 Uhr können Mädchen und Jungen ab fünf Jahren im Open MakerBib vorbeikommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (wb)

Eigener Raum für „Hand in Hand“

WILHELMSBURG Beim Projekt „Hand in Hand“ kommen Menschen zusammen und treffen sich. Alle Kinder und Erwachsene können gemeinsam etwas Gutes tun, um das Leben in der Nachbarschaft schöner zu machen. Jetzt wurde dafür auch ein Raum in der Buddestraße 19 gefunden. Ein kinderfreundlicher Ort und ein Treffpunkt für die Nachbarschaft. Die Eröffnung findet am Freitag 27. September, statt. Von 14 bis 16 Uhr können die Besucher die Räume erkunden um 16 Uhr startet eine kleine Eröffnungsfeier. Von 16 bis 18 Uhr finden Aktionen für Kinder statt. Mehr Informationen: www.handinhand-buk.de. Hand in Hand gehört zum Erzbistum Hamburg und zur katholischen Pfarrei St. Maximilian Kolbe. (wb)

Konzert der Singelben

HEIMFELD Der Jugendchor von St. Petrus präsentiert am Sonnabend, 28. September, 17 Uhr, in der St. Petrus-Kirche (Haakestraße 100) sein neues Programm: Wie gewohnt vielfältig, experimentell und mit Musikern der Jazz Conference und Gästen. Die Singelben bestehen aktuell aus 20 Sängern und Sängerinnen zwischen zwölf und 16 Jahren. Wer Lust hat, bei einer Probe vorbeizuschauen, ist herzlich eingeladen. Geplant wird immer donnerstags um 17 Uhr im Saal der St. Petrus-Kirche. Kontakt über info@christine-wolter.com. (wb)

KI im Alltag

WILHELMSBURG Ein Vortrag von Felix Striegler aus dem Bürgerhaus (Projektmanagement Digitales, Digitale Teilhabe und Nachhaltigkeit), mit aktuellen Infos zu Text-KI, Bild-KI und ein paar Einblicken in Video-KI. Felix Striegler erklärt anschaulich, wie verschiedene KI-Tools im Alltag genutzt werden können. Der Vortrag findet am Mittwoch, 2. Oktober, von 16 bis 17.30 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg (Mengestraße 20) statt. (wb)

Fahrradaktionstag im Binnenhafen

HARBURG Am Dienstag, 24. September, findet im Rahmen der European Mobility Week ein Fahrradaktionstag auf dem Kanalplatz im Harburger Binnenhafen statt: von 11 bis 17 Uhr. Gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und Bakkie, einer Harburger Fahrradwerkstatt, dreht sich bei den Aktionstagen alles ums Thema „Fahrrad“. Fahrrad-eigentümer*innen haben an beiden Tagen die Möglichkeit, ihr Fahrrad kostenlos auf Verkehrstauglichkeit checken zu lassen, kleine Reparaturen durchführen zu lassen oder eine Codierung zum Diebstahlschutz anbringen zu lassen. (wb)

Der Integrationsrat ist Brücke und Sprachrohr

AUFTAKT-SPRECHSTUNDE: 10. Oktober, 17 Uhr, Bücherhalle

HARBURG/SÜDERELBE Aktiv und eifrig wird an den Inhalten vom Harburger Integrationsrat weiter gearbeitet.

WOLFGANG WITTENBURG

Unter dem Motto „Vielfalt gelingt nur durch Gemeinsamkeit und Engagement“ leistet er seit Jahren wertvolle Arbeit und begreift sich als Bindeglied zwischen Bevölkerung, Politik und Verwaltung. Auf Wunsch der Bezirksversammlung besteht der Rat aus einem ehrenamtlichen Team von 19 möglichst bunt zusammengesetzten Harburger*innen. Aktuelle Themen sind im Rat beispielsweise das ehemalige Karstadt-Gebäude und ob dort eine Bewegungsbaustelle für Kinder möglich ist, angelehnt an das Projekt in Wilhelmsburg in eventueller Kooperation mit einem Sportverein. Dazu befasst sich Harburgs Integrationsrat mit erkannten und gemeldeten Wuchermieten im Phoenix-Viertel und Themen im Gesundheitswesen, Haus- und Kinderärzten und Kindern in Flüchtlingsunterkünften.

Wer den Harburger Integrationsrat als Brücke und Sprachrohr benötigt, für den gibt regelmäßig eine Sprechstunde für alle Bürger, mit und ohne Migrationshintergrund. Der Auftakttermin ist am Donnerstag, 10. Oktober, von 17 Uhr bis 19 Uhr in der Harburger Bücherhalle (Eddelbüttelstraße 47A) – und dann jeweils wöchentlich an jedem Dienstag, gleiche Zeit.

Beim Harburger Integrationsrat hoffen alle Ehrenamtlichen nun, dass zur Sprechstunde möglichst viele hilfesuchende Bürger*innen kommen.



Das ist der neue Vorstand vom Harburger Integrationsrat: Maryam Anwary (v.l.), Natalia Janitzka, Claus Niemann, Christopher Hutson, Hatice Nazerzadeh und Aliyno Mor. Foto: ww

MEHR ALS JEDER DRITTE IM BEZIRK HAT AUSLÄNDISCHE WURZELN

Der Harburger Integrationsrat stellt eine Schnittstelle zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und der Politik sowie der Verwaltung dar. Er veranstaltet Integrationskonferenzen und ist die Brücke zwischen Menschen der vielen Kulturen und der Politik. Mit Freude und hohem Engagement setzt er sich für ein vielfältiges Zusammenleben in Harburg ein und vermittelt Wissen und Erfahrung.

➔ Kontakt: www.harburger-integrationsrat.de/index.html buero@harburgerintegrationsrat.de, Tel. 0178/808 55 52

Vierte Runde von „Kirche Kunterbunt“

NEU WULMSTORF Am Sonntag, 29. September, von 11 bis 14 Uhr, im und am Familienzentrum, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 14, sind fünf- bis zwölfjährige Kinder und ihre Bezugspersonen – Eltern, Geschwister, Großeltern, Tanten, Onkel etc. – wieder zum Familienevent „Kirche Kunterbunt“ eingeladen. Während der „Willkommenszeit“ können alle bei

einem Getränk erstmal ankommen und auch schon gemeinsam kreativ werden. Anschließend bei der „Aktivzeit“ laden viele unterschiedliche Stationen zum Mitmachen ein, spielerisch, zum Nachdenken oder Gestalten. Wer, was ist mir wertvoll, ich bin wertvoll? Diese Fragestellungen werden in der anschließenden „Feierzeit“ kurzweilig vertieft,

unter anderem mit Singen, einer Geschichte aus der Bibel sowie einem Segen für alle Sinne. Ein gemeinsames Essen rundet dieses Sonntagsevent schließlich ab. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Veranstalter sind die Freie evangelische Gemeinde und die Landeskirchliche Gemeinschaft Neu Wulmstorf. (wb)

Von Jive bis Wiener Walzer

HAUSBRUCH/NEUGRABEN Die Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft (HNT) bietet im Oktober wieder eine Serie von Kursen für Standard- und Lateintänze an. Das Prinzip ist ganz einfach: Vier Abende lang wird getanzt, jeden Abend steht ein anderer Tanz auf dem Programm. Am Montag, 7. Oktober, geht es um 19 Uhr schwungvoll los mit dem lebhaften Quickstep. Es folgen der elegante Wiener Walzer (Freitag, 11. Oktober), der energiegeladene Jive (Montag, 14. Oktober) und zum Abschluss der Cha-Cha-Cha (Freitag, 18. Oktober). Alle Kurse können einzeln, aber auch als Gesamtpaket unter www.hntonline.de/kurse gebucht

werden. Jeder Abend dauert 90 Minuten und findet in der Falkenbergshalle am Heidrand 5 statt. Die Preise für einen einzelnen Abend liegen zwischen 7,50 und 10 Euro pro Person, je nachdem ob die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereits Mitglied in der Turnerschaft sind oder nicht. Alle vier Kurse kosten im Gesamtpaket dann zwischen 20 und 30 Euro pro Person. „Die Kurse sind sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet“, unterstreicht HNT-Pressesprecher Alexander Mohr. Bei Fragen hilft das Sportbüro des Vereins unter der Telefonnummer 701 74 43 oder per E-Mail an tanzen@hntonline.de (wb)

Mit Öko-Projekt bewerben

Der Nachhaltigkeitspreis ist mit 5000 Euro dotiert

HARBURG Noch bis Freitag, 18. Oktober, können sich alle Harburger Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Bildungseinrichtungen, Organisationen, Stadtteilprojekte und Firmen, die in ehrenamtlicher oder hauptamtlicher Tätigkeit vorbildliche Projekte im Bezirk Harburg auf den Weg bringen, bewerben. Dabei sollten die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Soziales sowie Ökonomie möglichst Berücksichtigung finden. Wiederholte Bewerbungen sind möglich, aus der Beschreibung sollte aber die Weiterentwicklung und/oder die Veränderung des Projektes deutlich hervorgehen. Zur Bewerbung gehören ein vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular sowie ein das Projekt darstellendes Plakat (per CD oder als digitale druckfähige Datei von 800 KB bis 2 MB). Das Bewerbungsformular ist online auf <https://www.harburg21.de/de/mitmachen/nachhaltigkeitspreis/> zum Herunterladen bereit. Dort ist darüber hinaus der Flyer „Harburger Nachhaltigkeitspreis 2024“ zu finden. Die

Bewerbungsunterlagen sind per Post bei Harburg21, Harburger Rathaus, Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg oder elektronisch per E-Mail unter buer@harburg21.de einzureichen. Eine unabhängige Jury aus Mitgliedern der Politik, der Verwaltung, des lokalen Nachhaltigkeitsnetzwerks „Harburg21“ sowie namhaften Bürgerinnen und Bürgern aus dem Nachhaltigkeitssektor wählt das beste Projekt aus. Der mit 5000 Euro dotierte Preis kann gegebenenfalls auch auf mehrere Projekte verteilt werden. Die Preisverleihung erfolgt am Freitag, 22. November, im Harburger Rathaus durch ein Mitglied der Bezirksversammlung Harburg und die Bezirksamtsleitung. Die Harburger Bezirksversammlung ehrt mit dem Preis Akteurinnen und Akteure, die sich für die Sicherung unserer natürlichen und sozialen Lebensgrundlagen für heute und morgen im Bezirk Harburg engagieren. Kooperationspartner ist die Initiative Harburg21, Förderer in diesem Jahr ist erneut die Sparda-Bank Hamburg. (wb)



Foto: Gisela Baudy

Rund um die Bischofsburg

Archäologischer Rundgang durch Frühzeit Hamburgs

WILHELMSBURG Das Archäologische Museum Hamburg bietet am Sonnabend, 28. September, 15 bis 16.30 Uhr, einen archäologischen Rundgang an. Dieser beginnt an einem der bedeutendsten Bodendenkmale der Hansestadt: der Bischofsburg. Das ringförmige Turmfundament aus dem 12. Jahrhundert mit seinen 19 Metern Durchmesser ist das älteste erhaltene Steingebäude der Hamburger Altstadt. Warum das Fundament nach einem Bischof be-

nannt ist und welche Funktion dieses gewaltige Mauerwerk hatte, erfahren die Teilnehmenden auf der Führung in die Frühzeit Hamburgs. Die Teilnehmer erhalten Einblicke in die Zeit der mittelalterlichen Burganlagen, die unter den Straßen, Häusern und Plätzen der Altstadt verborgen liegen. Treffpunkt ist der Speersort 10. Die Kosten betragen 3 Euro, Anmeldung unter der Telefonnummer 428 712 497 (Di-So, 10-17 Uhr) oder tickets.amh.de. (wb)

Gerne an der frischen Luft?

Werde Zusteller

(m/w/d)

Zustellung des Hamburger Abendblattes (Tageszeitung)

- Minijob, Teilzeit oder Vollzeit
- Rentner:innen, Aushilfen etc. willkommen! (Mindestalter 18 Jahre)

- Einsatzgebiet in Wohnortnähe
- Montag - Samstag vor 06:30 Uhr (Nachtarbeit)

Jetzt bewerben:
funke-zusteller.de
oder telefonisch:
0800 / 450 40 50